

Von der Datenexplosion zu konkreten Mehrwerten



Dr. Stefan Höffken

Die große Beschleunigung seit den fünfziger Jahren, die die beispiellose Zunahme von menschlicher Aktivität und deren Auswirkungen auf die Welt verdeutlicht, zeigt sich insbesondere im Kontext von Telekommunikation. Die technologischen Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) führen zu weltweit steigenden Datenmengen.

Auch im urbanen Kontext führt das zu einer Datenexplosion und geht mit der zunehmenden Digitalisierung von Städten, deren Infrastrukturen und Prozessen einher. Man spricht dabei von urbanen Daten, worunter allgemein Daten verstanden werden, die von Verwaltungen, anderen städtischen Akteuren (Stadtwerken, öffentlichen Einrichtungen), sowie Wirtschaftsakteuren (z. B. Unternehmen), Forschung und Wissenschaft und der Zivilgesellschaft (Bürger, Vereine) erstellt, verarbeitet oder bereitgestellt werden. Urbane Daten sind Arbeitsgrundlage, Entscheidungsgrundlage und Kommunikationsmittel und unverzichtbar für Planungs-, Bau-, Betriebs- und Beteiligungsaufgaben.

Die Nutzung und In-Wert-Setzung der urbanen Daten ist eng mit dem Konzept von Smart Cities verknüpft, bei der durch intelligentes Datenmanagement – also u. a. die strukturierte Erfassung, die Pflege, Verknüpfung, Auswertung, Bereitstellung und Nutzung von Daten – eine Vielzahl an Mehrwerten erzielt werden können. Hierzu zählen etwa ein leichter Zugang zu Daten, umfangreichere und bessere Entscheidungsgrundlagen, die (teil-)automatisierte Steuerung von Systemen und Effizienzgewinne. Urbane Daten bilden zunehmend das Fundament einer digitalen, evidenzbasierten und transparenten Stadtplanung, und Datensysteme unterstützen eine „effektive urbane Transformation“ für eine nachhaltige Urbanisierung. Hierfür müssen die wachsenden und zunehmend komplexeren Daten sinnvoll verarbeitet, aufbereitet und verwaltet werden.

Urbane Daten und deren Management sind daher ein elementares Thema, das vor dem Hintergrund von steigender Komplexität urbaner Systeme, der großen Beschleunigung vieler Prozesse, steigenden Erwartungshaltungen an Verwaltungen und Stadtmanagement, sowie vor dem Hinter-


grund von Klimawandel und der Hoffnung auf effizientere Prozesse weiter an Bedeutung gewinnt.

Um diese Mehrwerte zu heben, muss eine Vielzahl an Dingen umgesetzt werden, wie etwa die Weiterentwicklung technischer Systeme, die Anpassung von Organisationsstrukturen und die Neudefinition von Prozessen. Aber auch rechtliche Fragen zu Datenaustausch und -nutzung, Datenschutz und Datensicherheit sind zu beachten. Und dabei stehen die Menschen als Beteiligte, Nutzer, Anwender etc. im Mittelpunkt, das heißt, deren Einbindung und Partizipation muss ebenso sichergestellt werden. Dementsprechend sind die Herausforderungen mannigfaltig und müssen immer für die einzelnen Anwendungsfälle konkretisiert werden.

Um ein gutes urbanes Datenmanagement zu betreiben und die Daten über die verschiedenen Silos hinweg zusammenzuführen, zu verarbeiten und in die praktische Anwendung zu bringen, sind entsprechende datenintegrierende Systeme notwendig. Diese urbanen Datenplattformen fungieren dabei als zentrale Instanzen bzw. interoperable Datendrehscheiben für den Austausch von urbanen Daten.

Wie der Umgang mit urbanen Daten im Kontext Stadtentwicklung konkret in der Praxis angegangen und gestaltet wird, welche Themen dabei eine Rolle spielen, wohin der Blick sich richtet und welche Herausforderungen wie zu meistern sind, soll in der vorliegenden Ausgabe dargestellt werden. Ebenso soll verdeutlicht werden, welche Mehrwerte und Ergebnisse entstehen und wer die Nutzenden sind. Daher werden Projekte und Systeme vorgestellt, die den veränderten Umgang mit urbanen Daten und beispielhafte Wege aufzeigen. Ein Mehrwert der Digitalisierung ist die Replizierbarkeit von Daten, Codes, Systemen etc. So dienen die vorgestellten Projekte im besten Fall als Vorlage, zeigen technische Systeme, nennen relevante Datenstandards, beleuchten Kooperationsformen oder benennen pragmatische Vorgehensweisen.

Dieses Spektrum soll Ihnen Inspiration sein. Ich wünsche Ihnen daher eine interessante und nützliche Lektüre.



Dr.-Ing. Stefan Höffken
Leiter Digitalisierung, Tegel Projekt GmbH, Berlin